
Faunistisch bemerkenswerte und für Mecklenburg-Vorpommern neue Arten der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) – Teil 5

Andreas Kleeberg [Berlin]

Kurzfassung

Nachweise von 106 Arten der Kurzflügelkäfer in Mecklenburg-Vorpommern (MV) zwischen 1989 und 2016 werden dokumentiert und diskutiert. Anhand aktueller Nachweise mit dem Autokescher wird die Verbreitung und Häufigkeit einiger Arten in MV neu bewertet. Zwei Arten sind neu für die Fauna des Bundeslandes: *Cousya longitarsis* (Thomson, 1867) and *Philonthus ebeninus* (Gravenhorst, 1802). Xerotherme Standorte, sandige Ufer von Fließgewässern und Salzwiesen sind in MV selten bzw. werden oftmals massiv beeinträchtigt. Diese Habitate beherbergen jedoch eine Vielzahl ökologisch anspruchsvoller Arten und sollten deshalb besonders geschützt werden.

Abstract

New and remarkable records of rove beetles [Coleoptera: Staphylinidae] from Mecklenburg-Vorpommern, Northeast Germany. Part 5

Records of 106 species of rove beetles of Mecklenburg-Vorpommern (MV) between 1989 and 2016 are documented and discussed. Based on actual records by car net, the distribution and occurrence of some species in MV are newly assessed. Two species are new for the fauna of the federal state: *Cousya longitarsis* (Thomson, 1867) and *Philonthus ebeninus* (Gravenhorst, 1802). Xerothermic locations, sandy riparian banks and salt meadows are rare in MV, and are often massively impaired. These habitats, however, host a variety of ecologically fastidious species, and should therefore especially preserved.

Schlagwörter

fauna, rare species, riparian species

Einleitung

Als Ergänzung des Arteninventars der Kurzflügelkäfer von Mecklenburg-Vorpommern (MV) in der Entomofauna Germanica (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) wurden mindestens 46 Arten erstmals gemeldet, die ausschließlich mit dem Autokescher (AK) nachgewiesen wurden (vgl. KÖHLER 2000, 2011).

Der AK repräsentiert die effizienteste Methode, um in kurzer Zeit eine Vielzahl von Arten für ein bestimmtes Gebiet zu erfassen (KÖHLER 1994, ZIEGLER 2006, RENNER & MESSUTAT 2007). Vor allem kleine und kleinste, versteckt lebende Käferarten, sind im AK stärker repräsentiert als größere, zumeist offene Habitate besiedelnde Arten. Überdurch-

schnittlich erfasst werden vor allem Arten, die aufgrund der Kurzlebigkeit ihrer Habitate oft fliegen müssen (z. B. Faulstoffbewohner, Pilzkäfer). Dies sind überwiegend Spezialisten der verschiedenen, diskontinuierlich und in verschiedener Häufigkeit auf den Untersuchungsflächen verteilter Mikrohabitate (KÖHLER 1994).

In Ergänzung anderer Sammelmethoden (z. B. Bodenfallen, Gesiebe) ergibt sich aus der Verwendung des AK oftmals eine andere Sicht auf die Häufigkeit bestimmter Arten (ZIEGLER 2006, RENNER 2013). Unter anderem deshalb konzentriert sich vorliegender Beitrag auf faunistisch bemerkenswerte Arten der Kurzflügelkäfer die, seit 2014 mit dem eigenen AK, in MV nachgewiesen wurden. Die Dokumentation dieser Nachweise erweitert die Kenntnis zum Vorkommen und zur Verbreitung der für das Gebiet von MV bislang nicht oder nur wenig gemeldeten bzw. bislang als selten geltenden Arten.

Material, Methoden und Bestimmung

Die Kurzflügelkäfer stammen aus eigenen Aufsammlungen per Hand, aus Gesieben und überlassenem Material aus Bodenfallen (BF), einem handelsüblichen Laubsauger (LS) oder einer Saugfalle (SF; vgl. KLEEBERG 2012). Der Hauptteil der im Weiteren vorgestellten Arten wurde, im Frühjahr 2104 beginnend, mit einem Autokescher (AK) nachgewiesen. Der Doppelpfeil (↔) im Text kennzeichnet den mehrfach befahrenen Streckenverlauf zwischen den angegebenen Orten.

Sämtliche Exemplare (Ex.) der Käfer befinden sich, wenn nicht anders angegeben, in der Sammlung des Autors (cKLEE, Berlin), in der von Jürgen Vogel (cVOG, Görlitz), Michael Schülke (cSCHÜ, Berlin), Bodo Degen (cDEG, Dabel) und Hannes Hoffmann (cHOFF, Tarnow) sowie in der Sammlung des Natureums in Ludwigslust (cNLWL).

Die Kurzflügelkäfer, zumeist genitalpräpariert, wurden mit einem Stereomikroskop Olympus SZX10 bei einer Vergrößerung von 4,7–71,2 × untersucht. Für die Bestimmung

der Arten der Staphylinidae sensu latissimo (GREBENNIKOV & NEWTON 2009) wurden die Schlüssel von LOHSE (1964), FRANZ & BESUCHET (1971), BESUCHET (1974), BENICK & LOHSE (1974) sowie ASSING & SCHÜLKE (2012) verwendet. Für die Benennung wurden die nomenklatorischen und taxonomischen Änderungen in ASSING & SCHÜLKE (2007) berücksichtigt. Die Arten sind entsprechend dem aktuellen Katalog Paläarktischer Käfer (SCHÜLKE & SMETANA 2015) den Unterfamilien in alphabetischer Reihenfolge zugeordnet.

Ergebnisse und Diskussion

Die nachfolgend gelisteten 106 Arten der Kurzflügelkäfer werden als faunistisch interessant für das Gebiet von MV angesehen. Die mit Neu! gekennzeichneten Arten sind Erstfunde für MV, die nicht oder irrtümlicherweise im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und seinen Nachträgen (KÖHLER 2000, 2011) sowie weiteren faunistischen Publikationen enthalten sind.

UNTERFAMILIE OMALIINAE

Eusphalerum tenenbaumi (Bernhauer, 1932)

- Umg. von Bad Kleinen, Feuchtwiese, Wallsteingraben, LS, MTB 2235, 31.05.2015, leg. U. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).

Omaliium exiguum Gyllenhal, 1810

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 04.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Müritz-Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort ↔ Pagel, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Schülke).

Nach dem unbelegten Fund Rostock (CLASEN 1861) wurde die Art das zweite Mal für das Gebiet von MV aus dem NSG „Ostufer der Müritz“ (Spuklochkoppel, in faulenden Vegetabilien und Mist an der Rinderfütterstelle in einem feuchten Mischwald, 03.05.1975, 3 Ex. leg. M. Uhlig) gemeldet (UHLIG & VOGEL 1981).

Omalium oxyacanthae Gravenhorst, 1806

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Müritz-Nationalpark, AK: Kratzeburg ↔ Burgwall ↔ Pieversdorf ↔ Havelquelle ↔ Ulrichshof, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 4 Ex.

Omalium rugatum Mulsant & Rey, 1880

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Im AK gemeinsam mit *Omalium caesum* Gravenhorst, 1806 mind. 7 Ex. und *O. rivulare* (Paykull, 1789) mind. 10 Ex.

Phyllodrepa floralis (Paykull, 1789)

- Bucholz bei Rubow, Hühnerstall, 01.05.2014, leg. Deutschmann, 3 Ex. (cNLWL), 2 Ex. (cKLEE).

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 20.05.2014, leg. Schülke & Kleeberg, 2 Ex.

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 04.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Phyllodrepa melanocephala melanocephala (Fabricius, 1787)

- Viereck, Bauers Ort, Baumpilz, 01.05.2016, leg. Joisten & Kleeberg, 8 Ex.

Die Art ist in MV nicht häufig bzw. gibt es bislang nur wenige Nachweise (vgl. KÖHLER 2003, KÖHLER 2011, KLEEBERG 2012, 2014a, GÜRLICH 2015). Für das Nachbarland Schleswig-Holstein wird sie als „vom Aussterben bedroht“ und „sehr selten“ eingestuft (GÜRLICH et al. 2011). Zu den Fundumständen bei Viereck s. bei *Hesperus rufipennis* (Gravenhorst, 1802).

Xylodromus concinnus (Marsham, 1802)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 20.05.2014, leg. Schülke & Kleeberg, 2 Ex.

UNTERFAMILIE PROTEININAE

Megarthus denticollis (Beck, 1817)

- Liepe ↔ Stallberg, Ueckerufer, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Waren/Müritz, Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 1 Ex.

Weitaus häufiger und regelmäßig in den AK-Ausbeuten vertreten sind *Megarthus depressus* (Paykull, 1789) und *M. prosseni* Schatzmayr, 1904.

Metopsia similis Zerche, 1998

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

UNTERFAMILIE PSELAPHINAE

Biblopectus ambiguus (Reichenbach, 1816)

- Müritz Nationalpark, AK: Kratzeburg ↔ Burgwall ↔ Pieversdorf ↔ Havelquelle ↔ Ulrichshof, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 2 Ex. (vid. Brachat).

- Müritz Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 1 Ex.

Biblopectus tenebrosus (Reitter, 1880)

- Müritz Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).

Bibloporus bicolor bicolor (Denny, 1825)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).

Bibloporus minutus Raffray, 1914

- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).

- Umg. Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Brachygluta sinuata (Aubé, 1833)

- Dutschower Holz [bei Spornitz westl. Parchim], 1993, leg. Degen, 5 Ex.

- Stralsund, Rönkendorf, BF: 26.04.-17.09.1994, leg. Gürlich, 1 Ex. (vid. Brachat).

Erst nachdem beide Arten, d. h. *Brachygluta simplicior* Raffray, 1904 und *B. sinuata* (Aubé,

1833) in KÖHLER (2011) gelistet wurden, wurde *Brachygluta sinuata* für MV erstmals gemeldet: Jürgenstorf, Schrader, 24.V.1988, 1 Ex. (det. Böhme) im AK. Ein weiterer Nachweis (2008/2009, Gesiebe, 2 Ex., leg./det. Gürlich) stammt aus dem NWR Conower Werder bei Feldberg (GÜRLICH 2009b). Die breit über MV verteilten vier Fundorte belegen, dass die Art in MV weit verbreitet ist.

Bryaxis clavicornis (Panzer, 1806)

- Umg. Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).

Bryaxis puncticollis (Denny, 1825)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).

Der erste für MV publizierte Nachweis der Art, geht auf WEIGEL & WOLF (2001) zurück: „In Thiessow wurde am 27.07.1996 1 Ex. von einem Birkenstamm, der von *Lasius fuliginosus* (LATR.) (Formicidae) bewohnt war, geklopft.“ Die Autoren selbst melden die Art als Wiederfund für MV; Zitat: „Letztmalig führt BENICK (1921) *Bryaxis puncticollis* für MV auf.“ Wie oben erwähnt, handelt es sich jedoch bei dem Fund von WEIGEL & WOLF (2001) um den ersten veröffentlichten Nachweis für MV. Die drei bei BENICK (1921) noch für *Bythinus puncticollis* Denny, 1825 gelisteten Fundorte liegen in Schleswig-Holstein. Die Fundorte [Schanzenberg, Wesloer Moor, Schellbruch] liegen bei/in Lübeck und gehörten zwischen 1911 und 1916 nicht zu Mecklenburg, erst recht nicht zu MV, das es so nur 1945 gab und erst nach 1990 wieder gibt. Der älteste Nachweis der Art stammt aus NW-Mecklenburg: Rög-geliner Holz, AK, 27.06.1995, wurde aber erst später publiziert (ZIEGLER 2006). Inzwischen liegen eine Reihe von unveröffentlichten und veröffentlichten Nachweisen für die Art vor. Woserin bei Goldberg, NWR Stephansberg: 24.04.2002, aus feuchtem, rotfaulem Mulm eines liegenden Buchenstammes gesiebt sowie aus Rinden, Mulm und Pilzen an liegenden, starken Buchenästen gesiebt, je 1 Ex.;

26.06.2002, aus Pilzen und Rinden an liegenden Buchenstämmen gesiebt, 1 Ex.; 02.10.2002, aus einem Buchenschlagreisighaufen gesiebt, 3 Ex., alle Ex. leg./det. Köhler (KÖHLER 2003). Toitz bei Demmin, NWR Kronwald: 26.05.2002, aus weißfaulem Mulm einer anbrüchigen Niederwaldbuche gesiebt, 3 Ex.; 03.10.2002, aus angefaulten Riesenporlingen am Fuß einer großen Buchenruine gesiebt, 4 Ex., alle Ex. leg./det. Köhler (KÖHLER 2003). Neugarten bei Feldberg, NWR Hinrichshagen (Vergleichsfläche): 03.10.2002, aus rotfaulem Mulm eines alten bemoosten Buchenstumpfes gesiebt, 2 Ex. leg./det. Köhler (KÖHLER 2003). Dobbin, NWR Barkhorst: 30.06.2004, aus rotfaulem Mulm und Pilzkrusten an einer toten Birke, 1 Ex. und 13.10.2005, aus verschiedenen Pilzen an Totholz gesiebt, 2 Ex. alle Ex. leg./det. Köhler (KÖHLER in. l. 2016) Lenzen, NWR Bohnrath: 14.06.2005, aus rotfaulem trockenem Mulm einer Eichenruine gesiebt, 1 Ex.; 14.07.2005, aus feuchtem Mulm aus einer alten Buchenruine gesiebt, 2 Ex.; 13.10.2005, aus verschiedenen Pilzen an Totholz gesiebt, 3 Ex. und aus alten Zunderschwämmen und trockenem Mulm einer alten Buchenruine gesiebt, 1 Ex. alle Ex. leg./det. Köhler (KÖHLER in. l. 2016). Lenzen, NWR Strietholz (Vergleichsfläche): 12.10.2005 aus einem verfaulten Riesenporling an einem Buchenstumpf gesiebt, 1 Ex. leg./det. Köhler (KÖHLER in. l. 2016). Weitere Nachweise von *Bryaxis puncticollis* stammen aus einem Gebiet östlich des Schaalsees: NWR Dohlenwald, 1 Ex. in 2003 und 10 Ex. in 2004 sowie NWR (Vergleichsfläche), 3 Ex. in 2004 alle leg./det. Gürlich (GÜRLICH 2005) und dem Müritz Nationalpark, Useriner Horst, Gesiebe, 2008/2009, 4 Ex. leg./det. Gürlich (GÜRLICH 2009a). Die Verteilung der Fundorte vom Nordwesten bis in den Nordosten und Süden von MV belegen, dass die Art in MV weit verbreitet ist. Experimentell wurde nachgewiesen, dass *Bryaxis puncticollis* ein aktiver Räuber, z. B. für Springschwänze, ist (SCHOMANN et al. 2008). Aufgrund der Häufigkeit dieser Beute an/in organischem Material, sollte die Art in MV auch nicht selten sein.

Bythinus burrellii Denny, 1825

- Groß Lüsewitz, SF, 18.05.2009, leg. Busch, 1 Ex. (vid. Brachat).
- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 2 Ex.

Für das Gebiet von MV wurde die Art erstmals von BÜCHE & ESSER (1999) festgestellt. Die seit dem publizierten (KÖHLER 2003, 2011) und vorliegenden Nachweise im Norden und Süden von MV belegen, dass die Art in MV weit verbreitet und nicht selten ist.

Euplectus karsteni (Reichenbach, 1816)

- Müritz Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 2 Ex.
- Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).
- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).
- Waren/Müritz, Umg. Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Kleeberg & Hoffmann, 4 Ex.

Euplectus kirbii kirbii Denny, 1825

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).
- Müritz Nationalpark, AK: Kratzeburg ↔ Burgwall ↔ Pieversdorf ↔ Havelquelle ↔ Ulrichshof, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 1 Ex.

Das Vorkommen der Art in MV wurde erst 2011 publiziert (KÖHLER 2011). Mittels Flugkörderfallen und Leimringen im NWR Useriner Horst (Müritz-Nationalpark) wurde die Art zwischen Mai 2008 und August 2009 erstmals in 53 Ex. bzw. an 13 von 14 Besammlungsterminen nachgewiesen (vgl. GÜRLICH 2009a). Auf dem Conower Werder bei Feldberg wurden zeitgleich (2008/2009) mit Fensterfallen, Leimringen und Gesieben 87 Ex. gefangen (vgl. GÜRLICH 2009b). Die bisherigen Nachweise zeigen, dass die Art zumindest im Süden von MV nicht selten zu sein scheint.

Euplectus nanus (Reichenbach, 1816)

- Müritz-Nationalpark, AK: Kratzeburg ↔ Burgwall ↔ Pieversdorf ↔ Havelquelle ↔ Ulrichshof, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 15 Ex.
- Müritz-Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 4 Ex. (vid. Brachat).
- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 2 ♂ u. 1 ♀.
- Liepe ↔ Stallberg, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.
- Waren/Müritz, Umg. Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Kleeberg & Hoffmann, 2 Ex.

Euplectus piceus Motschulsky, 1835

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).
- Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 3 Ex.

Euplectus punctatus Mulsant & Rey, 1861

- Klepelshagen, Wildtierland, unter Buchenrinde, 30.08.2009, leg. Busch, 1 Ex.
- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 2 Ex. (vid. Brachat).
- Müritz Nationalpark, AK: Kratzeburg ↔ Burgwall ↔ Pieversdorf ↔ Havelquelle ↔ Ulrichshof, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 4 Ex.
- Müritz Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 1 Ex.
- Müritz-Nationalpark, Babke ↔ Schwarzenhof, AK, 13.06.2015, leg. M. Schwabe & Kleeberg, 2 Ex.

Euplectus sanguineus Denny, 1825

- Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 4 Ex. (vid. Brachat).

Leptoplectus spinolae (Aubé, 1844)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Müritz-Nationalpark, AK, Babke ↔ Schwarzenhof, 13.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 2 Ex.

- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Die winzige Art wurde in MV auch von anderen Sammlern wiederholt im AK nachgewiesen: Dömitz, NWR Rüterberg (Vergleichsfläche), AK, 03.05.2006 1 Ex., 11.06.2006 2 Ex. und 06.07.2006 2 Ex. alle leg./det. F. Köhler (Köhler in litt. 2016).

Plectophloeus nitidus (Fairmaire, 1858)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Brachat).

- Umg. Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Pselaphus heisei Herbst, 1792

- Ldkrs. Ludwigslust - Parchim, MTB 2434/4, ehemaliger Truppenübungsplatz Stern Buchholz, Magerrasen, BF, 01.08.2013, leg. Degen, 1 Ex. (cKLEE).

Reichenbachia juncorum (Leach, 1817)

- Sanitz, Umg. Gölde nitzer Moor, 06.04.1990, leg. F. Wolf, 1 Ex.

- Rostock, Dierkow, Moorwiesen, 22.02.2001, leg. Göllnitz, 5 Ex, 1 Ex. (cVOG).

- Rostock, Warnowufer, MTB 1939/1, 31.05.2001, leg. Göllnitz, 1 Ex.

Trimium brevicornis (Reichenbach, 1816)

- Müritz-Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort ↔ Pangel, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 25 Ex.

- Müritz-Nationalpark, AK: Babke ↔ Schwarzenhof, 13.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 1 Ex.

- Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 2 Ex.

- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 15 Ex.

- Waren/Müritz, Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 8 Ex. (cKLEE) und 5 Ex. (cHOFF).

Die wenigen Fahrten mit dem AK zeigen, dass *Trimium brevicornis* in MV nicht selten ist. Erst durch die Verwendung dieser Methode können manche als selten angesehene Arten eher als häufig(er) eingestuft werden, andere sind tatsächlich selten (KÖHLER 1994).

UNTERFAMILIE TACHYPORINAE

Bolitobius castaneus castaneus (Stephens, 1832)

- Rostock-Markgrafenheide, Rostocker Heide, Eiche mit Pilzresten, 05.03.2015, leg. Kleeberg, 2 Ex.

Carphacis striatus (Olivier, 1795)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Cilea silphoides (Linnaeus, 1767)

- Bucholz bei Rubow, MTB 2235, Kaninchenmist, 01.06.2014, leg. U. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Rosenhagen ↔ Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 2 Ex.

Parabolitobius inclinans (Gravenhorst, 1806)

- Insel Rügen, Jasmund, Kollicker Bach, 20.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.; gemeinsam mit: *Lesteva longoelytrata* (Goeze, 1777) 12 Ex., *Anotylus rugosus* (Fabricius, 1775) 3 Ex., *Rugilus rufipes* (Germar, 1836) 3 Ex., *Lathrobium brunnipes* (Fabricius, 1793) 4 Ex., *Medon brunneus* (Erichson, 1839) 1 Ex., *Othius punctulatus* (Goeze, 1777) 1 Ex., *Philonthus decorus* (Gravenhorst, 1802) 7 Ex., *Quedius mauro-rufus* (Gravenhorst, 1806) 5 Ex., *Q. suturalis* Kiesenwetter, 1845 1 Ex., *Q. nigriceps* Kraatz, 1857 1 Ex., *Q. picipes* (Mannerheim, 1830) 1 Ex., *Ischnosoma splendidum* (Gravenhorst, 1806) 1 Ex., *Habrocerus capillaricornis* (Gravenhorst,

1806) 1 Ex., *Atheta elongatula* (Gravenhorst, 1802) 2 Ex. (s. unten) und *Ocalea picata* (Stephens, 1832) 3 Ex.

UNTERFAMILIE TRICHOPHYINAE

Trichophya pilicornis (Gyllenhal, 1810)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 2 Ex.

- Umg. Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

- Waren/Müritz, Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 21 Ex. (cKLEE) und 2 Ex. (cHOFF).

Die Art wurde erstmals 1995 für MV nachgewiesen: Zarrentin, Testorfer Holz, 27.07.1995, im AK, leg. Ziegler (KÖHLER 2000). Auch die eigenen Belege der Art stammen ausschließlich aus den AK-Fahrten. Die Verteilung der bisherigen Funde lässt den Schluss zu, dass die Art in MV weit verbreitet und nicht selten ist.

UNTERFAMILIE ALEOCHARINAE

Insbesondere die Vertreter sehr kleiner Käfer (z. B. *Anomognathus*, *Holobus*, *Meotica* und *Oligota*) wurden bislang nur gelegentlich bis selten für MV gemeldet.

Alaobia scapularis (Sahlberg, 1831)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 04.06.2015, leg. Kleeberg, 2 Ex. cKLEE, 1 Ex. (cSCHÜ).

- Müritz-Nationalpark, AK: Babke ↔ Schwarzenhof, 13.06.2015, leg. Kleeberg, 4 Ex.

- Landkreis Uecker Randow, AK, Meiersberg, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 3 Ex.

Die wenigen AK-Fänge deuten darauf hin, dass die Art in MV weit verbreitet und nicht selten ist. Dagegen wird die Art in der Roten Liste der Käfer Schleswig-Holsteins als sehr selten und stark gefährdet eingestuft (GÜR-LICH et al. 2011).

Aloconota insecta (Thomson, 1856)

- Kotelow, Golmer Mühlbach, 30.04.2016, leg. Kleeberg, 9 Ex. (Fundort Abb. 1).

Die Erstnachweis der Art für das Gebiet von MV stammt aus Dahmen, OT Rothenmoor: im Uferdetritus des Malchiner Sees, 22.08.1978, leg. Scholze, 2 ♂♂ (SCHOLZE & UHLIG 1985). Diese Publikation wurde übersehen, so dass kein Nachweis in KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) geführt wird. Folglich wurde die Art später noch einmal als neu für MV gemeldet (KÖHLER 2011). KÖHLER (2011) berücksichtigt zwei Nachweise: Ahrenshoop/Steilküste bis Darßer Ort (17.–31.07.1985 u. 17.06.–01.07.1987, mind. 1 Ex. leg. R. Peschel, det. H. Klima (Gera) (PESCHEL 1991); Lenzen, NWR Strietholz (Vergleichsfläche), 12.10.2005, leg./det. Köhler, 1 Ex. in einem Luftklektor an einer toten Esche an einem Waldsumpf (Köhler in litt. 2016).

Anomognathus cuspidatus (Erichson, 1839)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Umg. Dabelow, AK, 04.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Müritz-Nationalpark, Babke ↔ Schwarzenhof, AK, 13.06.2015, leg. Kleeberg, 2 Ex.

- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Brachyusa concolor (Erichson, 1839)

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Rosenhagen ↔ Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Die Art wurde bislang für das Gebiet von MV nur von CLASEN (1861), aus der Sammlung Hainmüller (Waren): Müritzufer, 1929, 1 Ex. (UHLIG & VOGEL 1981) sowie von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) und KLEEBOG (2010) ge-

meldet. *Brachyusa concolor* ist in MV offensichtlich weit verbreitet jedoch selten.

Brundinia marina (Mulsant & Rey, 1853)

- Insel Poel, Fährdorf, Salzgrünland, LS, MTB 2034, 15.05.2015, leg. U. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).

Calodera rubens Erichson, 1837

- Eggesin, Eggesiner See, in *Carex paniculata* Linneus Bulte, 04.04.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex. (vid. Schülke)

- Waren/Müritz, Umg. Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 1 Ex. (vid. Schülke)

Der erste Nachweis der Art (als *Ityocara rubens* Erichson, 1837) für das Gebiet von MV stammt aus West-Mecklenburg: Schönberg, III.1918, in einem Feldgehölz aus Laub gesiebt, leg. Benick, 2 Ex. (HORION 1967). Dieser alte Nachweis wurde für MV offensichtlich nicht übernommen (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Später wurde die Art noch einmal als neu für MV gemeldet: Zarrentin, Testorfer Holz, AK, 26.06.1995, leg. Ziegler, mind. 1 Ex. (KÖHLER 2000). Auch wenn bislang nur wenige Belege für MV existieren wird deutlich, dass die Art in MV weit und nicht, wie von HORION (1967) angenommen, in Europa disjunkt verbreitet ist. Für das Nachbarland Schleswig-Holstein wird sie als gefährdet und sehr selten angesehen und Au- und Quellwald zugeordnet (GÜRLICH et al. 2011).

Cousya longitarsis (Thomson, 1867) – Neu!

- Fürstensee, Großer Stiegsee SW, Trasse N, MTB 2744/2, BF, 23.09.–04.10.2007, leg. M. Teuscher, 1 Ex. (det. Schülke).

- Neustrelitz, Solarpark, BF, 10.09.–01.10.2012, leg. M. Teuscher, 1 Ex. (vid. Schülke)

Die Art (vormals *Chilomorpha* KRÁSA, 1914) wird für MV mit Nachweisen nach 1950 geführt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Der hier zugrunde gelegte Nachweis basiert jedoch auf

einer Verwechslung, denn UHLIG & VOGEL (1981) melden *Chilopora longitarsis* (Erichson, 1837); gegenwärtig *Tetrалеuсopora longitarsis* (Erichson, 1837).

Nach LOHSE (1974) ist *Cousya longitarsis* (Thomson, 1867) sehr selten (Mähren, Deutschland); in der Ebene an sonnenexponierten Trockenstellen bei Hamburg und Berlin. Die Verbreitung der Art nach SCHATZ (2012): Nord- und Mitteleuropa, in Mitteleuropa nur im Norden und Osten, in den Alpen nur aus der Schweiz und Südtirol gemeldet, in Bayern unbekannt, in Österreich nur in den östlichen Bundesländern, selten. Die Art ist stenotop, xero-thermophil: Magerwiesen, Ruderalstandorte, Wärmehänge, Kalkgebiete, Heide, Kiefernwälder, sandige Ufer; planar bis collin. Die Imagines treten hauptsächlich im Frühjahr und Herbst (IV, V, IX bis XI) auf (SCHATZ 2012). Da xerotherme Standorte in MV selten sind, dürfte *Cousya longitarsis* in MV auch selten sein. Für das Nachbarland Schleswig-Holstein wird die Art als extrem selten und vom Aussterben bedroht angesehen (GÜRLICH et al. 2011). Der Erstfund für Litauen wurde interessanterweise in einem verbrannten Wald (BF: 19.05.–02.06.2008) gemacht (IVINSKIS et al. 2009).

Cypha discoidea (Erichson, 1839)

- Börgerende, Conventer See, Westufer, 06.07.2005, leg. A. Kleeberg, 1 Ex.

- Stettiner Haff, Riether Werder, Schilfschnitt, 07.12.2015, leg. F. Joisten, 3 Ex.

Erstmals wurde die Art (als *Hypocyphus discoideus* Erichson, 1839.) für das Gebiet von MV von CLASEN (1861): „hier nicht häufig“ gemeldet. Ein zweiter Nachweis liegt aus dem Nordwesten des heutigen MV vor: Schönberg, 21.07.1920, 2 Ex. leg./det. Benick (BENICK 1921). Der dritte Nachweis stammt aus der Umgebung von Waren/Müritz (Zeitraum: 1975–1979, 1 Ex.) und wurde als Erstnachweis für das Gebiet von MV veröffentlicht (UHLIG

♂ VOGEL 1981). Die Autoren hielten die Art für im Norden der DDR sehr selten. Auch dieser publizierte Nachweis für MV wurde nicht berücksichtigt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998: Nachweise nur vor 1950; BÜCHE & ESSER 1999: Erstnachweis). Die vorliegenden Funde und weitere aktuelle in *Carex paniculata* L. (Kleeberg, unveröff.) zeigen, dass die kleine Art (1–1,4 mm) in feuchten Habitaten anzutreffen und in MV sehr wahr scheinlich nicht selten ist.

Cyphea curtula (Erichson, 1837)

- Müritznationalpark, Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort ↔ Pagel, AK, 12.06.2015, leg. Schwabe & Kleeberg, 1 Ex.

Die corticole Art wurde erstmals aus dem Schaalsee-Gebiet im NW von MV (Röggeliner Holz, 25.06.1995, leg. Ziegler) in mind. 1 Ex. gemeldet (KÖHLER 2000). Kürzlich wurden Nachweise der Art auch aus dem NO von MV, von der Insel Vilm bekannt: Großer Vilm, 2010 3 Ex. u. 2011 2 Ex. leg./det Gürlich (GÜRLICH 2015). Dennoch liegen zu wenige Nachweise vor, um Verbreitung und Häufigkeit der Art in MV einschätzen zu können.

Gnypeta ripicola (Kiesenwetter, 1844)

- Kuchelmiß, Nebelufer, 08.06.2003, leg. Kleeberg, 2 Ex.

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 20.05. und 08.06.2014, leg. Kleeberg, je 1 Ex.

- Müritznationalpark, Babke ↔ Schwarzenhof, AK, 13.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Kotelow, Golmer Mühlbach, 30.04.2016, leg. Kleeberg, 3 Ex. (Fundort Abb. 1).

- Kittendorf ↔ Bredenfelde, AK, 22.07.2016, leg. Kleeberg & Hoffmann, 1 Ex.

- Waren/Müritzn, Umgeb. Levenstorf, 22.07.201, leg. Kleeberg & Hoffmann, 22 Ex. (cKLEE) (vid. Schülke) und 10 Ex. (cHOFF).

Für das Gebiet von MV gab es lange keine publizierten Nachweise (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000). Erstmals wurde die Art aus dem NWR Kronwald ca. 9 km nördlich

Demmin am 26.05.2002 mit dem AK nachgewiesen (KÖHLER 2003).

Nach HORION (1967) ist die Art in Nord- und Mitteleuropa sowie im westlichen Südeuropa verbreitet. Sie fehlt bisher völlig in der norddeutschen Ebene, von Friesland-Oldenburg bis Preußen. Der Nachweis für Norddeutschland bzw. für das Gebiet von MV wird bezweifelt: Insel Rügen, VIII.1931, leg. W. Arnold, 1 Ex.; Beleg leider vernichtet, vielleicht handelte es sich um *G. rubrior* Tottenham, 1939. Jedoch schließt HORION (1967) aus der Auslöschungszone zwischen Nord- (Norwegen, Schweden) und Südareal (Holland, Belgien und weiter südlich), dass ein Vordringen der Art in die norddeutsche Ebene und nach Dänemark sehr gut möglich ist. Nach LOHSE (1974) ist die Art im mittleren und südlichen Mitteleuropa weit verbreitet, aber selten; im Norden bisher nur in Oldenburg nachgewiesen.

Da *Gnypeta ripicola* an Ufern von Gewässern, besonders an größeren Flüssen, auf sandigen Ufern vorkommt (HORION 1967), letztere in MV jedoch nur noch relativ selten zu finden sind, ist die Art im Land trotz ihrer weiten Verbreitung sicher auch relativ selten. Dennoch liegt der Verdacht nah, dass sich die Art spätestens seit dem Erscheinen der Faunistik von HORION (1967) ausgebreitet hat.

Gymnusa brevicollis (Paykull, 1800)

- NSG "Burgwall", SW Rothemühl, N 53° 33' 55", E 13° 47' 47", 31.05.2015, leg. J. Schmidt, 5 Ex.

Gyrophana boleti (Linnaeus, 1758)

- Müritznationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort ↔ Pagel, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 4 Ex.

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex. (det. Schülke).

Erstmals von CLASEN (1861) für das Gebiet von MV als „nicht häufig“ (ohne Beleg, HORION 1967) gemeldet. Inzwischen liegen weitere

Nachweise vor (ZIEGLER 2006, KÖHLER 2011). Dennoch verwundert es, dass *Gyrophana boleti* nicht oft gemeldet wurde. Nach der kleinen (0,9–1,3 mm) und unauffälligen Art wurde offensichtlich in MV nicht gezielt an Pilzen gesucht bzw. wurde sie oftmals übersehen.

Nach SCHEERPELTZ & HÖFLER (1948) wurde die Art in der Buckeltramete *Trametes gibbosa* (PERS.) FR., einem Stielporling an Holz, gefangen. Als weitere Fundortangaben aus Nord- und Mitteleuropa finden sich bei BENICK (1952): an/in Nadelholz; in *Polyporus* an Stubben; an Birken-Röhrenpilz; an holzigen Pilzen an Buchen; an Rüsterschwämmen; in Pilzen, Stock- und Baumschwämmen; in Blätterpilzen.

Hauptsächlich und z. T. in hoher Anzahl wurde *Gyrophana boleti* (L.) jedoch am Holzpilz *Ungulina marginata* (PERS. FR.) (= Rotrandiger Baumschwamm *Fomitopsis pinicola* SWARTZ FR. P. KARST.), der auch als Brutstätte für die Entwicklung der Art angenommen wird, nachgewiesen (SCHEERPELTZ & HÖFLER 1948). *Fomitopsis pinicola* ist mit dem Anbau der Fichte nach MV gekommen (Schurig in litt. 2016) und hier sehr häufig (Amelang in litt. 2016). Der Pilz kommt sowohl auf Nadelholz (meistens auf liegenden Stämmen) als auch auf Laubholz (im Osten von MV sehr häufig in Bruchwäldern auf *Alnus incana*, (L.) Mönch) vor (Schönfeld in litt. 2016). Das Substratspektrum geht jedoch weit darüber hinaus. So ist der Pilz vermehrt auch auf Laubhölzern aller Art (z. B. *Fagus*, *Alnus*) zu finden (Richter in litt. 2016). An ca. 350 Fundpunkten in MV wurde *Fomitopsis pinicola*, meistens auf *Pinus sylvestris* L., *Picea abies* (L.) H. Karst, *Alnus incana* und *Betula spec.* gefunden (Schönfeld in litt. 2016).

Sollte der häufige Pilz *Fomitopsis pinicola* tatsächlich die Brutstätte von *Gyrophana boleti* sein, so ist diese Käferart in MV auch nicht selten oder in irgendeiner Weise gefährdet; die aktuellen AK-Fänge sprechen dafür.

Gyrophana strictula Erichson, 1839

- Goldberg, Neu Schwinz, Waldrand, liegende

abgestorbene Eiche, im Eichen- Wirrling *Daedalea quercina* (L.) ex FR., 24.04.2016, leg. Kleeberg, 20 Ex. (cKLEE).

Die insgesamt mehr als 100 Ex. der Art wurden aus dem daedaloiden Hymenophor des Fruchtkörpers geklopft. *Gyrophana strictula* war lange Zeit für das Gebiet von MV nur aus der Umgebung von Rostock (CLASEN 1861) bekannt. Darüber hinaus gibt es Belege in der Kollektion Hainmüller (Waren, IV.1922 u. 5.I.1929, 4 Ex.) (UHLIG & VOGEL 1981). Zudem wurde die Art aus Lützwitz (Ende VII.1972, 1 Ex.) gemeldet und als weit verbreitet, aber in der Ebene nur sporadisch auftretend, eingeschätzt (UHLIG et al. 1980).

Haploglossa nidicola (Fairmaire, 1853)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Haploglossa picipennis (Gyllenhal, 1827)

- Buchholz bei Rubow, Hühnerstall, 01.05. u. 16.05.2014, Deutschmann, je 1 Ex.

- Rieth, Hühnerstall, Nistmaterial, 30.04.2016, leg. Kleeberg, 4 Ex.

Der erste publizierte Nachweis der Art für das Gebiet von MV stammt aus der Kollektion Hainmüller: Waren u. Umgebung, Müritzufer, 07.05.1931, 1 Ex.; mit dem Verweis, dass die Art regelmäßig in Raubvogelnestern gefangen wird (UHLIG & VOGEL 1981). Die o. g. Fundumstände zeigen, dass *H. picipennis* im einfachsten Fall in unbehandelten Hühnernestern (ohne chemische Behandlung gegen Parasiten) gefangen werden kann und demzufolge in MV weit verbreitet und nicht selten sein sollte.

Holobus apicatus (Erichson, 1837)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Holobus flavicornis (Lacordaire, 1835)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 3 Ex.

Ischnopoda leucopus (Marshall, 1802)

- Galenbecker See, Mühlenbach (53° 37' 54" N, 13° 39' 04" E), 31.05.2015, leg. J. Schmidt, 5 Ex.
 - Kotelow, Golmer Mühlbach, 30.04.2016, leg. Kleeberg, 26 Ex.; gemeinsam mit: *Lesteva longoelytrata* (Goeze, 1777) 17 Ex., *L. punctata* Erichson, 1839 1 Ex., *Thinodromus arcuatus* (Stephens, 1834) 4 Ex., *Carpelimus corticinus* (Gravenhorst, 1806) 1 Ex., *C. rivularis* (Motschulsky, 1860) 5 Ex., *Oxytelus laqueatus* (Marshall, 1802) 1 Ex., *Anotylus rugosus* (Fabricius, 1775) 5 Ex., *Stenus cancellatus* Gyllenhal, 1827 3 Ex., *Stenus impressus* Germar, 1824 1 Ex., *Lathrobium brunnipes* (Fabricius, 1793) 1 Ex., *Erichsonius cinerascens* (Gravenhorst, 1802) 2 Ex., *Philonthus decorus* (Gravenhorst, 1802) 1 Ex., *Gabrius breviventer* (Sperk, 1835) 1 Ex., *Quedius umbrinus* Erichson, 1839 3 Ex., *Tachinus rufipes* (Linnaeus, 1758) 1 Ex., *Myllaena dubia* (Gravenhorst, 1806) 6 Ex., *Acrotona pygmaea* (Gravenhorst, 1802) 11 Ex., *Atheta elongatula* (Gravenhorst, 1802) 10 Ex., *A. graminicola* (Gravenhorst, 1806) 1 Ex., *A. malleus* Joy, 1913 1 Ex., *Aloconota insecta* (Thomson, 1856) 9 Ex. (s. unten), *Ocalea picata* (Stephens, 1832) 4 Ex., *Ischnopoda umbratica* (Erichson, 1837) 3 Ex. (s. unten), *Gnypeta ripicola* (Kiesewetter, 1844) 3 Ex. (s. oben) (Fundort Abb. 1).

Lange lagen für *Ischnopoda leucopus*, auch unter dem alten Namen *Tachyusa leucopus* (Mannerheim), keine publizierten Nachweise für das Gebiet von MV vor (vgl. KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000). Erstmals wurde die Art aus der Kulturlandschaft bei Augzin (südwestlich von Schwerin) gemeldet (KLEEGERG & GÜRLICH 2002). Nach HORION (1967) in Nord- und Mitteleuropa sowie Sibirien verbreitet; an Ufern und fließenden Gewässern besonders an Flüssen, weniger an Bächen sowohl im offenen Gelände wie auch in schattigen Auwäldern mehr auf sandigen als auf schlammigen Boden. Für Schleswig-Holstein, wo sie nur im Südosten vorkommt, wird die Art als „extrem selten“ eingestuft (GÜRLICH et al. 2011). Auch aus Westpolen (Skwierzyna:

Obra-Ufer, Warthe-Tal, Stary Dworek, Swiniary) wurde die Art gemeldet (vgl. RENNER & MESSUTAT 2007). In MV dürfte die Art kleiner Fließgewässer und Bäche mit exponierten Ufern (Abb. 1) nur an sehr wenigen Stellen vorkommen, da dieser Typ Gewässer zum einen selten ist und zum anderen oftmals massiv beeinträchtigt wird.

Ischnopoda umbratica (Erichson, 1837) – Wiederfund

- Neu-Teschendorf, Kleiner Hellbach, 10.06.2001, leg. Kleeberg, 3 Ex.
 - Hanshagen, Heithörn, 06.05.2012, leg. Kleeberg, 5 Ex.
 - Galenbecker See, Mühlenbach (53° 37' 54" N, 13° 39' 04" E), 31.05.2015, leg. J. Schmidt, 1 Ex.
 - Insel Rügen, Gummanz, Kreidesenke, 20.06.2015, leg. Hoffmann & Kleeberg, 2 Ex.
 - Kotelow, Golmer Mühlbach, 30.04.2016, leg. Kleeberg, 3 Ex. (Fundort Abb. 1).

Die paläarktische Art (HORION 1967) wurde erstmals (als *Tachyusa umbratica* (Erichson, 1837)) für das Gebiet von MV von CLASEN (1861) gemeldet: „Mit den vorigen [*Tachyusa constricta* Erichson, 1837, *T. coarctata* Erichson, 1837, *T. scitula* Erichson, 1837] und nicht selten“. HORION (1967) erwähnt einen weiteren alten Nachweis für das Gebiet von MV: Schönberg, VII.1916, 1 Ex. leg. Benick. Durch die massive Beeinträchtigung von Feuchtgebieten und Fließgewässern ist die Art in MV selten. Auch in Schleswig-Holstein wird *Ischnopoda umbratica* als extrem selten eingestuft (GÜRLICH et al. 2011).

Meotica pallens (Redtenbacher, 1849)

- Rostock, Überseehafen, 08.08.1989, leg. W.-P. Polzin, 1 Ex.
 - Rostock, Warnowwerft, BF, 19.04.–15.09.1994, leg. S. Gürlich, 1 Ex.

Myllaena elongata (Matthews, 1838)

- Neukloster, Klaasbach, 12.05.2012, leg. B. Deegen & A. Kleeberg, 1 Ex.



Abb. 1: Ein Fundort der o. g. Ischnopoda-Arten ist der Golmer Mühlbach („Mühlenbach“) südlich von Kotelow (Fotos A. Kleeberg, 30.04.2016). Der Bach wird an der Talsperre Brohm aufgestaut und ist mit deren Inbetriebnahme seit 1972 staureguliert. Trotz des für die Ebene nicht unerheblichen Gefälles fließt der Golmer Mühlbach mäandrierend und weist exponierte, sandig bis schlackige Ufer (Gleithänge) auf, an denen auch interessante Laufkäfer, wie *Bembidion schueppelii* Dejean, 1831 vorkommen (Stegemann in litt. 2016).

Fig. 1: One of the localities where above mentioned Ischnopoda species were found is the brook Golmer Mühlbach („Mühlenbach“) south of Kotelow (photos A. Kleeberg, 30 April 2016). The brook is impounded at the reservoir Brohm, and is regulated since its operation in 1972. Despite a significant slope for a lowland brook, the Golmer Mühlbach flows with meanders and exhibits exposed, sandy to muddy banks (slip-off slopes), at which also interesting ground beetles such as *Bembidion schueppelii* Dejean, 1831 occur (Stegemann in litt. 2016).

- Insel Rügen, Jasmund, Kollicker Bach, 20.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Für das Gebiet von MV lagen bislang noch keine publizierten Nachweise vor (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, 2011). Erstmals wurde die Art vom Kleinen Hellbach bei Neu-Teschendorf (10.06.2001, 2 Ex.) gemeldet (KLEEGERG 2012).

Die Art bevorzugt offensichtlich offene sandige Ufer von Fließgewässern, ein Habitat das in MV aufgrund der geomorphologischen Bedingungen, Eutrophierung, landwirtschaftlichen Nutzung und des Uferverbau nur selten zu finden ist. Auch für das Nachbarland Schleswig-Holstein wird *Myllaena elongata* als sehr selten angesehen (GÜRLICH et al. 2011).

Myrmecocephalus concinnus (Erichson, 1839)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Müritz-Nationalpark, Babke ↔ Schwarzenhof, AK, 13.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 04.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Die Art wurde erstmals im Röggeleiner Holz (NW-Mecklenburg) nachgewiesen: im AK, 05.08.1999, mind. 1 Ex. (ZIEGLER 2006) und später als neu für MV gemeldet (KÖHLER 2011). Die AK-Nachweise verdeutlichen, dass die Art in MV weit verbreitet und im Süden (Mecklenburgische Seenplatte) auch nicht selten ist.

Oligota inflata Mannerheim, 1830

- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Rosenhagen ↔ Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Oligota parva Kraatz, 1862

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 2 Ex.

Oligota pumilio Kiesenwetter, 1858

- Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Die Art wurde für das Gebiet von MV erstmals aus dem NSG „Ostufer der Müritz“ (Müritzhof, Großes Bruch, in faulem Heu an der Scheune und auf Trockenrasen, unter Brettern, in *Sphagnum*, I, V, VII, X, 87 Ex.) gemeldet (UHLIG & VOGEL 1981).

Oxypoda haemorrhoea (Mannerheim, 1830)

- MV, Grünz, Schwarze Berge, bei *Formica (Coptoformica) exsecta* Nylander, 1846, 22.04.2007, leg. Busch & Kleeberg, 1 Ex.

- Landkreis Uecker Randow, Jatznick, 25.04.2014, im Grasnest von *Formica exsecta* leg. Kleeberg, 6 Ex.

Das Ex. aus Grünz, wurde vormals als *Oxypoda formicetola* f. *exsecta* „nom. nud.“ (vgl. BENICK & LOHSE 1974) bestimmt und gemeldet (KLEEGERG & BUSCH 2010) und später als *O. haemorrhoea* (Mannerheim, 1830) korrigiert (det. L. Zerche 2014).

Oxypoda spectabilis Märkel, 1845

- Insel Rügen, Karnitz, Pilze, 03.06.2013, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 04.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Thecturota marchii (Doderö, 1922)

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex. (cKLEE), 1 Ex. (cSCHÜ).

Nach HORION (1967) eine Adventivart dieses Jahrhunderts, die sich in Europa noch in ständiger Ausbreitung (nach Norden) befindet. Erstmals im Jahr 1920 aus der Umgebung von Genua gemeldet (HORION 1967), liegen seit 1980 bis heute Nachweise für SO-Norwegen (Oslo, Akershus, Hedmark) vor (GEDERAAS et al. 2012). Für MV wurde die Art erstmals von der Insel Rügen (Garz, 07.07.2001, am Licht,

1 Ex. leg. Esser) gemeldet (ESSER 2002). Ein weiterer Nachweis stammt aus dem NWR Rüterberg (KÖHLER 2011).

UNTERFAMILIE PIESTINAE

Siagonium quadricorne Kirby & Spence, 1815
 - Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Rosenhagen ↔ Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 ♀.
 - Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 ♀.
 - Waren/Müritz, Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 3 ♀, 1 ♂.

Der erste publizierte Nachweis der Art aus MV stammt aus der Umgebung von Toitz bei Demmin: Naturwaldreservat (NWR) Kronwald (Vergleichsfläche), Flugköderfalle an einer verpilzten toten Birke, 30.07.2002 und 30.08.2002 je 1 Ex. leg./det. F. Köhler (KÖHLER 2003). Ein früherer Nachweis stammt aus NW-Mecklenburg: Röggeleiner Holz, AK, 05.08.1999, leg./det. W. Ziegler (ZIEGLER 2006). Ebenfalls im Schalsee-Gebiet wurde die Art noch zwei Mal nachgewiesen: NWR Dohlenwald (Vergleichsfläche), 2004, 3 Ex. leg./det. S. Gürlich (GÜRLICH 2005) und Röggeleiner Holz bei Dechow, Frühjahr bis Herbst 2008, mind. 1 Ex. (DEUTSCHMANN et al. 2010). Auch aus dem Südosten von MV wurde die Art inzwischen gemeldet: Feldberg, Conower Werder, 2008/2009, 2 Ex., Flugköderfalle leg./det. S. Gürlich (GÜRLICH 2009b). Die bei KÖHLER (2011) gelisteten Nachweise werden im Folgenden um die detaillierten Fundumstände ergänzt: Woserin bei Goldberg, NWR Stephansberg, 29.08.2002, in einer Flugköderfalle an einer toten Buche 1 Ex. leg./det. F. Köhler; Lenzen, NWV (Naturwald-Vergleichsfläche) Strietholz, 02.09.2004 und 31.10.2004, in einer Flugköderfalle an einer Buchenruine, 3 Ex. und 1 Ex. leg./det. F. Köhler; Dobbin, NWR Barkhorst, 03.09.2004, in einer Fensterfalle auf einer kleinen Lichtung, 1 Ex. leg./det. F. Köhler; Lenzen, NWV Strietholz, 24.08.2005,

in Farbeklektor an einer toten Eiche und in einer Flugköderfalle an einer Altbuchenruine, je 1 Ex. leg./det. F. Köhler (Köhler in litt. 2016). Zudem wurde die Art kürzlich auch aus dem NO von MV, von der Insel Vilm gemeldet: Großer Vilm 2010 7 Ex. leg./det. Gürlich (GÜRLICH 2015).

Die Verteilung aller Fundorte belegt, dass *Siagonium quadricorne* in MV weit verbreitet ist; dennoch scheint die Art aufgrund der intensiven Nutzung der Laubhölzer in MV nicht häufig zu sein. Auch in Schleswig-Holstein ist die Art selten und wird in der Roten Liste als „gefährdet“ eingestuft (GÜRLICH et al. 2011).

UNTERFAMILIE OXYTELINAE

Coprophilus striatulus (Fabricius, 1793)
 - Buchholz bei Rubow, im Hundekot, MTB 2235, 08.04.2015, leg. U. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).

Planeustomus palpilis (Erichson, 1839)
 - Rosenhagen ↔ Bugewitz, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.
 - Waren/Müritz, Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 1 Ex.

Für das Gebiet von MV wurde die Art erstmals (als *Compsophilus palpilis* Erichson) von CLASSEN (1861) gemeldet. Die vorliegenden Fundorte: Waren/Müritz (UHLIG & VOGEL 1981), Toitz bei Demmin (NWR Kronwald u. Vergleichsfläche, 26.05.2002, AK, 18:30–19:30 Uhr, 20°C, 1 Ex. leg./det. F. Köhler) (KÖHLER 2003); Zarrentin Testorfer Holz (Ludwigslust), im AK, 28.05.1995, 1 Ex. leg./det. Ziegler (ZIEGLER 2006) sowie Dömitz (NWR Rüterberg, AK, 11.06.2006 3 Ex. u. 06.07.2006 4 Ex. leg./det. Köhler) (Köhler in litt. 2016) verdeutlichen, dass die Art in MV weit verbreitet ist. Auch aus dem westlichen Polen (Skwierzyna, Warthe-Tal, AK, 03.06.2004, 1 Ex., leg./det. Renner) wurde die Art gemeldet (RENNER & MESSUTAT 2007).

Syntomium aeneum (P. Müller, 1821)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 3 Ex.
- Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 10 Ex.
- Waren/Müritz, Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 4 Ex.

Der wiederholte Nachweis von *Syntomium aeneum* mit dem AK zeigt, dass die Art in MV wohl nicht selten ist; offenkundig wird nicht in den entsprechenden Habitaten geeignetes Substrat gesiebt und/oder die Art im Gesiebe leicht übersehen.

UNTERFAMILIE STENINAE

Stenus binotatus Ljungh, 1804

- Jabelitz bei Neukloster, Feuchtwiese/Wassergraben, LS, MTB 2136, 22.09.2013, leg. U. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).
- Sternberg, Obere Seen, Magerrasen/Ginsterheide, LS, MTB 2336, 19.08.2015, leg. U. Deutschmann, 2 Ex. (cNLWL).

Stenus kiesenwetteri Rosenhauer, 1856

- NSG "Burgwall", SW Rothemühl, N 53° 33' 55", E 13° 47' 47", 31.05.2015, leg. J. Schmidt, 5 Ex.

Stenus pubescens Stephens, 1833

- Insel Rügen, Prora, Halbinsel Thießow, 19.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

UNTERFAMILIE SCYDMAENINAE

Euconnus denticornis (Müller & Kunze, 1822) – Wiederfund

- Eggesin, Eggesiner See, in Bulte von *Carex paniculata* L., 04.04.2014, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Die Art wird für MV mit Nachweis/en vor 1950 geführt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998); Usedom, Ückeritz, Strand, um 1909, mind. 1 Ex., leg. Micke (MICKE 1915). Dieser Nachweis wurde von KLEINE (1940) übernommen.

Aktuell publizierte Nachweise (KÖHLER 2000, 2011) liegen nicht vor.

Die beiden winzigen *Microscydmus*-Arten wurden bislang für MV nur relativ selten gemeldet:

Microscydmus minimus (Chaudoir, 1845)

- Müritz-Nationalpark, AK, 13.06.2015, leg. Kleeberg, 2 Ex.
- Waren/Müritz, Umg. Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Kleeberg & Hoffmann, 7 Ex.

Weitere, zurückliegende Nachweise aus MV: Dobbertin, NWR Stephansberg, 2002, 5 Ex. leg./det. F. Köhler (KÖHLER 2003); Feldberg, Conower Werder, 2008/2009, Gesiebe, 9 Ex. leg./det. S. Gürlich (GÜRLICH 2009b).

Die mit 0,7–0,8 mm winzige und unauffällige Art gilt als Milbenjäger, der in anbrüchigen alten hohlen Bäumen mit Ameisen lebt, d. h. myrmecophil bei *Lasius niger* (Linnaeus, 1758) und *Formica rufa* Linnaeus, 1758 ist (PÄIVINEN et al. 2002). Das Vorkommen bei diesen Ameisenarten könnte jedoch nur rein zufällig sein; KLEEBERG & BUSCH (2010) haben bei *Lasius niger* in MV, trotz intensiver Suche, nicht eine Staphyliniden-Art gefangen.

Microscydmus nanus (Schaum, 1844)

- Müritz-Nationalpark, AK, 13.06.2015, leg. Kleeberg, 11 Ex.
- Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Als Wiederfund für das Gebiet von MV nach 100 Jahren wurde die Art aus dem NWR Stephansberg (Vergleichsfläche, 29.08.2002, in verfaultem Riesenporling am Fuß einer Buchenruine, 1 Ex. leg./det. Köhler) gemeldet (KÖHLER 2003). GÜRLICH (2009b) hat 14 Ex. der Art gesiebt: Feldberg, Conower Werder, 2008/2009.

Neuraphes angulatus (Müller & Kunze, 1822)

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 04.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

- Dabelow ↔ Carolinenhof, AK, 04.06.2014, leg. Kleeberg, 2 Ex.

Scydmaenus tarsatus Müller & Kunze, 1822
 - Ludwigslust, zw. Alt Jabel und Hohen Woos, 05.04.2014, leg. Kleeberg, 16 Ex.
 - Waren/Müritz, Umg. Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Kleeberg & Hoffmann, 1 Ex.

Stenichnus scutellaris (Müller & Kunze, 1822)
 - Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

UNTERFAMILIE PAEDERINAE

Astenus gracilis (Paykull, 1789)
 - Sternberg, Obere Seen, Magerrasen/Ginsterheide, LS, MTB 2336, 19.08.2015, leg. U. Deutschmann, 1 ♂ (immatur) (cNLWL).

Astenus procerus (Gravenhorst, 1806)
 - Sternberg, Obere Seen, Magerrasen/Ginsterheide, LS, MTB 2336, 08.05.2015, leg. U. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).

Lithocharis ochracea (Gravenhorst, 1802)
 - Bucholz bei Rubow, MTB 2235, Kaninchenmist, 01.06.2014, leg. U. Deutschmann, 2 Ex. (cNLWL).
 - Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.
 - Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Medon apicalis (Kraatz, 1857)
 - Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 20.05.2014 und 08.06.2014, leg. Kleeberg, jeweils 7 Ex.
 - Müritz-Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort ↔ Pagel, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 22 Ex.
 - Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.
 - Umg. Meiersberg, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 3 Ex.
 - Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

- Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 04.06.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Medon piceus (Kraatz, 1858)
 - Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex. (Lufttemperatur 22:00 Uhr noch 24°C).
 - Rothemühl ↔ Eichhof, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 1 Ex.
 - Müritz-Nationalpark, AK: Babke ↔ Zartwitz ↔ Speck ↔ Boek ↔ Fauler Ort ↔ Pagel, 12.06.2015, leg. M. Schwabe & A. Kleeberg, 24 Ex.

Die *Medon* spp. die beim Sieben nur gelegentlich gefangen werden, können mit dem AK deutlich effektiver (zunächst jedoch ohne die Möglichkeit einer direkten Habitatzuordnung) nachgewiesen werden. So wurden bei nur einer AK-Fahrt 22 Ex. von *Medon apicalis* und 24 Ex. von *M. piceus* gefangen (s. oben).

Rugilus angustatus (Geoffroy, 1785)
 - Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 6 Ex.

Die auffällige Art ist offensichtlich vorzugsweise mit dem AK nachzuweisen (ASSING & SCHÜLKE 2012).

Scopaeus laevigatus (Gyllenhal, 1827)
 - Wokuhl ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.
 - Liepe ↔ Stallberg, Ueckerufer, AK, 04.08.2015, leg. Kleeberg, 10 Ex.
 - Waren/Müritz, Levenstorf, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 1 Ex.
 - Kittendorf ↔ Bredenfelde, AK, 22.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 1 Ex.

Scopaeus minutus Erichson, 1840
 - Wokuhl ↔ Gnewitz ↔ Seehof ↔ Hasselförde, AK, 08.06.2014, leg./det. Kleeberg, 1 Ex. (vid. Frisch).

Während für *Scopaeus laevigatus*, der auch am Licht gefangen werden kann, eine Reihe aktueller Nachweise vorliegen (vgl. KLEEGERG

2014b), wird *S. minutus* für MV selten gemeldet. FRISCH (1997) berücksichtigt in seiner Revision Material aus MV aus dem Museum für Naturkunde Berlin.

Die Angaben, dass die Art thermophil und xerophil ist und zudem bei der Gastameise *Formica uralensis* Ruzsky, 1895 vorkommen soll (PÄIVINEN et al. 2002), erscheinen angesichts der Bedingungen am o. g. Fundort als unwahrscheinlich. Bereits zuvor wurde *Scopaeus minutus*, wie andere *Scopaeus* spp. auch, als thermo-hygrophiler Bewohner besonnener, feuchter und vegetationsarmer Böden, d. h. in Uferbiotopen und auf mageren Wiesen und Äckern vorkommend, eingestuft (FRISCH 1997). Die mutmaßliche Myrmecophilie der Art beruht auf der unkritischen Nutzung alter Quellen (vgl. FRISCH 1997); tatsächlich teilen sich Ameisen und *Scopaeus*-Arten häufig das Habitat, was zu dieser Mutmaßung geführt haben mag (Frisch in litt. 2016). Auch der zufällige Nachweis von *Scopaeus pusillus* Kiesenwetter, 1843 in 1 Ex. bei *Formica rufa* wurde so interpretiert (KLEEBERG & BUSCH 2010).

Für das Nachbarland Brandenburg wurden kürzlich (2014) vier aktuelle Nachweise mit dem AK dokumentiert (SCHÜLKE 2016). Für den Nachweis aus der Umgebung Althymen, 8 km südwestlich vom o. g. Fundort Wokuhl entfernt, wird Mischwald und Agrarland angegeben. Für das Nachbarland Schleswig-Holstein wird *Scopaeus minutus* als selten eingestuft und (Sand-)Magerrasen zugeordnet (GÜRLICH et al. 2011).

Sunius bicolor (Olivier, 1795)

- Ldkrs. Ludwigslust – Parchim, MTB 2434/4, ehemaliger Truppenübungsplatz Stern Buchholz, Magerrasen, BF, 21.10.2013, leg. Degen, 1 Ex. (cDEG).

- Zirzow, alter Kiestagebau, 23.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 1 ♂.

Die Art ist in MV selten und wird demzufolge auch nur selten gemeldet. UHLIG & VOGEL (1981) melden die Art (*Hypomedon bicolor* Olivier, 1795) in 3 Ex. aus der Kollektion Hainmül-

ler: „Waren, IV, 1923, ohne nähere Angaben“; HAINMÜLLER 1930). Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands wird die Art mit Nachweisen nach 1950 geführt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

UNTERFAMILIE STAPHYLININAE

Bisnius cephalotes (Gravenhorst, 1802)

- Buchholz bei Rubow (MTB 2235), Hühnerstall, 01.05.2014, leg. Deutschmann, 2 Ex. (cKLEE).

- Buchholz bei Rubow (MTB 2235), Kaninchenmist, 01.06.2014, leg. Deutschmann, 12 Ex. (cNLWL).

Bisnius parvus (Sharp, 1874)

- Buchholz bei Rubow (MTB 2235), Kaninchenmist, 01.06.2014, leg. Deutschmann, 8 Ex. (cNLWL), 1 Ex. (cKLEE).

- Buchholz bei Rubow (MTB 2235), Hundekot, 04.04.2015, leg. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).

Bisnius pseudoparcus pseudoparcus (Brunne, 1976)

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 ♂.

Hesperus rufipennis (Gravenhorst, 1802)

- Viereck, Bauers Ort, Baumhöhle, 01.05.2016, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Die Höhle in einer lebenden Buche, mit einer kleinen, fast kreisrunden Öffnung von nur etwa 5 cm Durchmesser, war durch einen mehrstieligen gelben Lamellenpilz weitestgehend verschlossen. Aus den Lamellen der Pilze wurden zunächst 8 Ex. von *Phyllocrepa melanocephala melanocephala* (Fabricius, 1787) geklopft und danach der feuchte Mulm der Höhle nebst *Hesperus rufipennis* mit einem langen Nagel heraus befördert.

Leptacinus batychnus (Gyllenhal, 1827)

- Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 10 Ex.

Leptacinus formicetorum Märkel, 1841

- Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Leptacinus intermedius Donisthorpe, 1936

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 5 Ex.
- Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 2 Ex.

Die Art wurde erstmals vom Ostufer der Müritz gemeldet (UHLIG & VOGEL 1981). Sie ist in MV sicher weit verbreitet und nicht selten.

Leptacinus pusillus (Stephens, 1833)

- Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Leptacinus sulcifrons (Stephens, 1833)

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 6 Ex.

Neobisnius procerulus procerulus (Gravenhorst, 1806)

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Rosenhagen ↔ Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 2 Ex.
- Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 6 Ex.

Neobisnius villosulus (Stephens, 1833)

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Rosenhagen ↔ Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 2 Ex.
- Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 5 Ex.

Ocypus picipennis picipennis (Fabricius, 1793)

- Ldkrs. Ludwigslust-Parchim, MTB 2434/3, 4, ehemaliger Truppenübungsplatz Stern Buchholz, Magerrasen, BF, 21.10.2013, leg. Degen, 1 Ex. (cKLEE), 1 Ex. (cDEG).
- Retzow bei Plau am See, Heide, LS, MTB 2636, BF, 25.07.2014, leg. U. Deutschmann, 2 Ex. (cNLWL).
- Warsin, SO 2251/3, Trockenrasen, 14.10.2014, leg. K.-D. Stegemann, 1 Ex. (cKLEE).

Die aktuellen Nachweise von eher trockenen Standorten bestätigen die Angaben von HORION (1965): „xerotherme Hänge werden vielfach bevorzugt.“ Da dieser Lebensraum in MV relativ selten ist, ist die in MV autochthone Art verbreitet (21 von 235 MTB in MV belegt), jedoch selten (25 Nachweise) (KLEEBERG & UHLIG 2011).

Philonthus binotatus (Gravenhorst, 1806)

- Bugewitz ↔ Rosenhagen, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Ein weiterer aktueller Nachweis der Art liegt aus dem Peenetal (Grünland, BF, 5 Ex., leg./det. Hoffmann) vor (HOFFMANN et al. 2016). Da auf Salzwiesen beschränkt, sind die Arten dieses in MV immer weiter zurückgedrängten Lebensraumes eher selten.

Philonthus confinis A. Strand, 1941 – Wiederfund!

- Dabelow, Ortslage, Pferdekoppel, 12.07.2014, leg. Kleeberg, 8 Ex.

Die seltene Art wurde 2010 erstmals in MV nachgewiesen (KLEEBERG 2014a).

Philonthus ebeninus (Gravenhorst, 1802) – Neu!

- Feldberg, Mechow, Heuhaufen, 12.06.2014, leg. A. Kleeberg, 1 Ex.

Paläarktische Art, die in Süd- und Mitteleuropa allgemein verbreitet und meist als häufig gemeldet; aber in Nordeuropa nur spärlich vorhanden, stellenweise und nicht häufig (HORION 1965). Bislang ohne Nachweis für das Gebiet von MV (vgl. KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, KÖHLER 2000, KÖHLER 2011).

Philonthus furcifer Renkonen, 1937

- Ldkr. Vorpommern-Greifswald, Rosenhagen ↔ Kamp, AK, 03.07.2015, leg. Joisten & Kleeberg, 1 Ex.

Philonthus lepidus Gravenhorst, 1802

- Ldkrs. Ludwigslust-Parchim, MTB 2434/3, 4,

ehemaliger Truppenübungsplatz Stern Buchholz, Magerrasen, BF, 21.10.2013, leg. Degen, 1 Ex. (cKLEE), 1 Ex. (cDEG).

- Retzow bei Plau/See, Heide, MTB 2639, BF, 25.07.2014, leg. Deutschmann, 4 Ex. (cNLWL), 1 Ex. (cKLEE).

- Zirzow, alter Kiestagebau, 23.07.2016, leg. Hoffmann & Kleeberg, 1 ♂.

Philonthus punctus (Gravenhorst, 1802)

- Insel Poel, Fährdorf, Salzgrünland, LS, MTB 2034, 26.07.2014, leg. U. Deutschmann, 3 Ex. (cNLWL).

Die Art ist in MV nicht häufig, kann aber an den für sie geeigneten Stellen (Ufer, Feuchtgrünland) oder am Licht (KLEEBERG 2014a) in Serie gefangen werden.

Quedius brevis (Erichson, 1840)

- Sternberg, Weitendorf, bei *Formica polyctena* Förster, 1850, 23.04.2016, leg. Kleeberg, 3 Ex.

- Goldberg, Neu Schwinz, bei *F. polyctena*, 24.04.2016, leg. Kleeberg, 3 Ex.

Quedius maurus (C. R. Sahlberg, 1830)

- Buchholz bei Rubow, Hühnerstall, 01.05.2014, leg. U. Deutschmann, 1 Ex. (cNLWL).

Quedius microps (C. R. Sahlberg, 1830)

- Westenbrügge, Lindenkreuz, 20.06.2014, leg. Kleeberg, 1 Ex.

Tasgius ater (Gravenhorst, 1802)

- Buchholz bei Rubow, Erlenbruch/Ackersoll, LS, MTB 2235, 19.08.2014, leg. U. Deutschmann 1 Ex. (cNLWL).

- Ein weiterer aktueller Nachweis stammt aus der Ruine auf der Insel Riether Werder (KLEEBERG 2014b).

Tasgius winkleri (Bernhauer, 1906)

- Buchholz bei Rubow, Erlenbruch/Ackersoll, LS, MTB 2235, 13.04.2014, leg. U. Deutschmann 1 Ex. (cKLEE).

- Buchholz bei Rubow, Gartenanlage, LS, MTB

2235, 16.05.2014, leg. U. Deutschmann 1 Ex. (cNLWL) und 1 Ex. (cKLEE).

Danksagung

Allen im Text bzw. im Folgenden genannten Personen möchte ich herzlich für ihre vielseitige Unterstützung danken. Thilo Busch (Rostock), Bodo Degen (Dabel), Uwe Deutschmann (Buchholz), Wolf-Peter Polzin (Rostock) und Michael Teuscher (Neustrelitz) haben mir Material überlassen. Volker Brachat (Geretsried) hat Arten der Pselaphinae überprüft bzw. bestimmt. Michael Schülke (Berlin) hat mich zu einer anregenden Fahrt mit seinem AK mitgenommen, alte Literatur bereitgestellt sowie Arten der Omaliinae und Aleocharinae bestimmt bzw. überprüft. Zudem hat er das Manuskript Korrektur gelesen. Dr. Volker Assing (Hannover) hat den englischen Titel verbessert. Dr. Paul Scholze (Quedlinburg) hat das Manuskript begutachtet. Die Mecklenburger Mykologen Dr. Norbert Amelang (Greifswald), Margitta Schönfeld (Friedland), Brigitte Schurig (Schwerin) und Torsten Richter (Rehna) haben spontan verschiedene Informationen zum Vorkommen von *Fomitopsis pinicola* in MV zugearbeitet. Michael Beyer (Körbelitz) hat den Eichen-Wirrling bestimmt. Matthias Schwabe (Nationalparkamt Hohenzieritz) hat die AK-Fahrten im Müritz-Nationalpark ermöglicht und geführt. Dr. Johannes Frisch (Naturkundemuseum Berlin) hat *Scopaeus minutus* ER. bestätigt. Stephan Gürlich (Buchholz/Nordheide) hat mir seine unveröffentlichten Gutachten und Frank Köhler (Bornheim) Auszüge aus seiner Datenbank zur Verfügung gestellt.

Literatur

ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (2007): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). III. – Entomologische Blätter 102: 1–78.

ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (2012): In: FREUDE, H., K. W. HARDE, G. A. LOHSE & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 4. Staphylinidae I. – Zweite neube-

- arbeitete Auflage, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, I-XII, 1–560.
- BENICK, L. (1921): Beiträge zur Käferfauna des Nordelbischen Gebiets. – Archiv für Naturgeschichte, Abteilung A 87 (12): 66–139.
- BENICK, L. (1952): Pilzkäfer und Käferpilze – ökologische und statistische Untersuchungen. – Acta Zoologica Fennica 70: 1–250.
- BENICK; G. & G. A. LOHSE (1974): Staphylinidae 2. – In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.) (1974): Die Käfer Mitteleuropas. – Bd. 5, Goecke & Evers, Krefeld, 381 S.
- BESUCHET, C. (1974): 24. Familie: Pselaphidae. – In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.) (1974): Die Käfer Mitteleuropas. – Bd. 5, Goecke & Evers, Krefeld: 305–362.
- BÜCHE, B. & ESSER, J. (1999): Faunistisch bemerkenswerte Käferfunde aus Mecklenburg-Vorpommern. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 43: 129–135.
- CLASEN, F.W. (1861): Uebersicht der Käfer Mecklenburgs. – Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 15: 151–196.
- DEUTSCHMANN, U., DETTMANN, K., EIFLER, M., HALLETZ, S., HENGSMITH, K., LUDWIG, R., PLOTZ, A., SCHUSTER, A., WOOG, D., ZESSIN, W. & ZIEGLER, W. (2010): Erfassung und Bewertung der Insektenfauna im FFH-Gebiet „Wald- und Moorlandschaft um den Röggeleiner See“ bei Dechow, Mecklenburg (Lepidoptera, Coleoptera, Heteroptera, Orthoptera, Odonata). – Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 13 (2): 4–35.
- ESSER, J. (2002): Käferfunde von der Insel Rügen und Hiddensee – faunistisch bemerkenswerte Arten für Mecklenburg-Vorpommern (Teil 2) (Col.). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 46: 267–269.
- FRANZ, H. & C. BESUCHET (1971): 18. Familie: Scydmaenidae. – In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.) (1971): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 3, Aephaga 2 – Palpicornia, Histeroidea, Staphylinoida 1, Goecke & Evers, Krefeld: 271–303.
- FRISCH, J. (1997): A revision of some Westpalearctic species of *Scopaeus* Erichson (Coleoptera, Staphylinidae, Paederinae). – Revue Suisse de Zoologie 104 (3): 523–557.
- GEDERAAS, L., T. L. MOEN, S. SKJELSETH & L.-K. LARSEN (eds.) (2012): Alien species in Norway – with the Norwegian Black List 2012. – The Norwegian Biodiversity Information Centre, Norway.
- GREBENNIKOV, V. V. & NEWTON, A. F. (2009): Good-bye Scydmaenidae, or why the antlike stone beetles should become megadiverse Staphylinidae sensu latissimo (Coleoptera). – European Journal of Entomology 106 (2): 275–301.
- GÜRLICH, S. (2005): Bilanz einer zweijährigen Untersuchung zur Holzkäferfauna (Coleoptera) im Naturwaldreservat Dohlenwald (FoA Radelübbe, Revier Lassahn). – Mitteilungen Forstliches Versuchswesen Mecklenburg-Vorpommern 6: 21–59.
- GÜRLICH, S. (2009a): Naturwaldreservat Useriner Horst im Müritz-Nationalpark (Revier Langhagen) – Bestandsaufnahme und Bewertung der Holzkäferfauna 2008/2009. – Unveröff. Gutachten im Auftrag der Landesforstanstalt Schwerin, 56 S.
- GÜRLICH, S. (2009b): Naturwaldreservat Conower Werder im Feldberger Seengebiet (Revier Lüttenhagen) – Bestandsaufnahme und Bewertung der Holzkäferfauna 2008/2009. – Unveröff. Bericht im Auftrag der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern, 60 S.
- GÜRLICH, S. (2015): Erstinventur der Holzkäferfauna im Naturwaldreservat Insel Vilm. – In: GEHLHAR, U. & KNAPP, H. D. (Hrsg.): Erste Ergebnisse aus der Naturwaldforschung im Naturwaldreservat Insel Vilm. – BfN-Skripten 390: 75–122.
- GÜRLICH, S., SUKAT, R. & ZIEGLER, W. (2011): Die Käfer Schleswig-Holsteins. Rote Liste Bd. 2. – Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.), 110 S.

- HAINMÜLLER, C. (1930): Ergänzungen zur Käferfauna Mecklenburgs. – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg N. F. 5: 59–62.
- HOFFMANN, H., MICHALIK, P., GÖRN, S. & FISCHER K. (2016): Effects of fen management and habitat parameters on staphylinid beetle (Coleoptera: Staphylinidae) assemblages in north-eastern Germany. – *Journal of Insect conservation* 20: 129–139.
- HORION, A. (1965): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band X: Staphylinidae 2. Teil. Paederinae bis Staphylininae. – Kommissionsverlag Feyel, Überlingen-Bodensee, 335 S.
- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XI: Staphylinidae 3. Teil. Habrocerinae bis Aleocharinae. – Kommissionsverlag Feyel, Überlingen-Bodensee, 419 S.
- IVINSKIS, P., MERŽIJEVSKIS, A. & RIMŠAIT, J. (2009): Data on new and rare species of Coleoptera for the Lithuanian fauna. – *Lietuvos entomologų draugija* 21: 45–63.
- KLEEBERG, A. (2012): Faunistisch bemerkenswerte und für Mecklenburg-Vorpommern neue Arten der Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) – Teil 3. – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 51: 107–126.
- KLEEBERG, A. (2014a): Faunistisch bemerkenswerte und für Mecklenburg-Vorpommern neue Arten der Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) – Teil 4. – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 53: 5–14.
- KLEEBERG, A. (2014b): Die Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) der Insel Rieðter Werder (Mecklenburg-Vorpommern). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 53: 15–35.
- KLEEBERG, A. & BUSCH, T. (2010): Käfer in Nestern von Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) in Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 49: 5–104.
- KLEEBERG, A. & GÜRLICH, S. (2002): Faunistisch-ökologische Untersuchungen der Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) der Kulturlandschaft bei Augzin (Mecklenburg-Vorpommern). – Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 41: 55–68.
- KLEEBERG, A. & UHLIG, M. (2011): Die Staphylinina (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae) in Mecklenburg-Vorpommern, 1847–2009: Erforschungsgeschichte, kommentierte Artenliste, Verbreitung und Entwurf einer Roten Liste. – *Insecta* 13: 5–137.
- KLEINE, R. (1940): Übersicht über die in Pommern gefundenen Käfer, die im Verzeichnis von Albert Lüllwitz nicht enthalten sind. Nebst einigen Bemerkungen über schon genannte Arten. – *Dohrniana* 19: 3–28.
- KÖHLER, F. (1994): Die Bedeutung der Autokecher-Methode für faunistisch-ökologische Käferbestandserfassungen. – Jahresberichte des naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal 47: 56–62.
- KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 44 (1): 60–84.
- KÖHLER, F. (2003): Vergleichende Untersuchungen zur Tothholzkäferfauna (Coleoptera) in drei Naturwaldreservaten in Mecklenburg-Vorpommern. – *Mitteilungen Forstliches Versuchswesen Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin)* 4: 7–64.
- KÖHLER, F. (2011): 2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 1. – *Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden)* 55 (3): 109–174.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – *Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden)*, Beiheft 4: 1–185.
- LOHSE, G. A. (1964): Staphylinidae I – Micropeplinae bis Tachyporinae. – In: FREUDE,

- H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.) (1964): Die Käfer Mitteleuropas. – Bd. 4, Goecke & Evers, Krefeld, 264 S.
- LOHSE, G. A. (1974): Staphylinidae II – (Hypocyphinae und Aleocharinae) – In: FREUDE, H., K. W. HARDE & LOHSE, G. A. (Hrsg.) (1974): Die Käfer Mitteleuropas. – Bd. 5, Goecke & Evers, Krefeld, 381 S.
- MICKE, D. (1915): Beiträge zu einem Verzeichnis pommerscher Käfer. – Deutsche Entomologische Zeitschrift Heft II: 106–113.
- PÄIVINEN, J., AHLROTH, P. & KAITALA, V. (2002): Ant-associated beetles of Fennoscandia and Denmark. – Entomologica Fennica 13: 20–40.
- PESCHEL, R. (1991): Käferaufsammlungen an der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen (Bielefeld) 7: 49–64.
- RENNER, K. (2013): Aktuelle Erst- und Zweifunde von Käferarten (Coleoptera) aus den Regionen Westfalen, Hannover und Mecklenburg-Vorpommern. – Entomologische Nachrichten und Berichte 57 (3): 153–154.
- RENNER, K. & MESSUTAT, J. (2007): Untersuchungen zur Käferfauna der Umgebung von Skwierzyna im westlichen Polen (Wielkopolska). – Coleo 8: 16–20.
- SCHATZ, I. (2012): Die Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) der xerothermen Dammwiesen entlang der Etsch (Südtirol, Italien) – ein Beitrag zur Faunistik Südtirols. – Gredleriana 12: 227–240.
- SCHERPELTZ, O. & HÖFLER, K. (1948): Käfer und Pilze. Verlag für Jugend und Volk, Wien, 351 S.
- SCHOLZE, P. & UHLIG, M. (1985): Beitrag zur Kurzflüglerfauna (Coleoptera, Staphylinidae) der Umgebung von Malchin (Bezirk Neubrandenburg, DDR). – Zoologischer Rundbrief Neubrandenburg 4: 41–51.
- SCHOMANN, A., AFFLERBACH, K. & BETZ, O. (2008): Predatory behaviour of some Central European pselaphine beetles (Coleoptera: Staphylinidae: Pselaphinae) with descriptions of relevant morphological features of their heads. – European Journal of Entomology 105: 889–907.
- SCHÜLKE, M. (2016): Ergänzungen und Berichtigungen zur Staphylinidenfauna von Berlin und Brandenburg (Coleoptera: Staphylinidae) III. – Märkische Entomologische Nachrichten 17 (2): 143–188.
- SCHÜLKE, M. & SMETANA, A. (2015): Staphylinidae, S. 304–1134, – In: LÖBL, I. & LÖBL, D. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume 2. Hydrophiloidea – Staphylinidae. Revised and updated edition. – Leiden and Boston: Brill, I–XXV, 1–1702.
- UHLIG, M., VOGEL, J. & SIEBER, M. (1980): Beiträge zur Faunistik und Systematik der Staphylinidae (Coleoptera). 3. Sammelergebnisse aus dem Bezirk Schwerin (Mecklenburg). – Faunistische Abhandlungen (Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden) 7 (27): 239–257.
- UHLIG, M. & VOGEL, J. (1981): Zur Staphylinidenfauna der Umgebung von Waren/Müritz (Mecklenburg) – Unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzgebiete „Ostufer der Müritz“, „Ostufer Feisnecksee“ und des Flächennaturdenkmals „Wi-enpietschseen“. 5. Beitrag zur Faunistik der Staphylinidae (Coleoptera). – Mitteilungen Zoologisches Museum Berlin 57 (1): 75–168.
- WEIGEL, A. & WOLF, F. (2001): Bemerkenswerte Käferfunde (Col.) aus Mecklenburg-Vorpommern. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 45: 51–58.
- ZIEGLER, W. (2006): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Mecklenburg-Vorpommerns (Col.). Faunistische Notiz Nr. 846. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 50: 235–238.

Anschrift des Autors

Dr. Andreas Kleeberg
 Zum Alten Windmühlenberg 26
 D-12524 Berlin
 E-Mail: A.G.Kleeberg@t-online.de